

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.22/049/2011

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Herr Harald Hübner	Amt für Jugend und Soziales

Sachbearbeiter/in: Ursula Gran

Bericht zur Kinderversammlung 2010

- Anlagen:
- 1) Protokoll
 - 2) Zusammenfassung der Anregungen und Wünsche mit Anmerkung und Zuständigkeit

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Jugendhilfeausschuss	31.01.2011	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

- Der Jugendhilfeausschuss nimmt vom Ergebnis der Kinderversammlung und der Stellungnahmen der Verwaltung zustimmend Kenntnis.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die einzelnen angesprochenen Punkte zu prüfen und zu beachten

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

I. Zusammenfassung

Am 06. Juli 2010 fand die jährliche Kinderversammlung in der Turnhalle der Johannes-Helm-Schule statt.

Zur Kinderversammlung sind Kinder zwischen 6 und 12 Jahre eingeladen, sowie der Oberbürgermeister, Stadträte und Ansprechpartner aus der Verwaltung, Schule und Jugendarbeit.

II. Sachvortrag

An der Versammlung nahmen ca. 50 Kinder teil. Die Kinder hatten sich in kleine Gruppen oder in Klassenverband hoch motiviert und teils sehr kreativ auf die Versammlung vorbereitet: die Beiträge wurden in Form von Plakaten, Kurzreferaten, Geschichten oder sogar Video-Präsentationen vorgestellt.

Die jeweils zuständigen Bereiche der Verwaltung wurden über die Kommunale Jugendarbeit um Stellungnahme und ggf. weitere Veranlassung gebeten; eine Übersicht über den aktuellen Stand liegt bei.

Feststellen kann man dass

- die Kooperation mit der Schule bei der Vorbereitung und Durchführung positiv zu werten ist: die Unterstützung durch und die Einbindung von Schulleitung und Lehrkräfte sind ein Gewinn für die Veranstaltung und für die Kinder.
- Der gewählte Zeitpunkt Ende des Schuljahres, soll überdacht werden, da es eine zeitnahe Bearbeitung durch die Kommunalen Jugendarbeit und die Rückkoppelung mit den Teilnehmende Kindern (die Teilweise mit Beginn des neues Schuljahres Schule wechseln) erschwert.